

o.222.It. - BU<sup>2-</sup>/mi

Den 21. November 1966

Notiz für den DepartementschefZweiter Bericht über den Stand der Hilfsaktion  
in Italien und Oesterreich

1. Schlammsaugewagen. Laut telegraphischer Mitteilung unseres Konsulates von heute morgen, sind die 11 Schlammsaugewagen in Florenz gut angekommen und befinden sich in vollem Einsatz. Für Unterkunft und Verpflegung sei in befriedigender Weise gesorgt. Die Bedienungsmannschaft ist geimpft worden. Ueber die Leitung des Teams, seine Organisation und sanitärische Betreuung, sowie über die Art und Weise des Einsatzes, erwarten wir noch Einzelheiten.
2. a) Rettung der Kunstschatze. In Zürich hat sich unter Mitwirkung der bekanntesten schweizerischen Kunstsachverständigen ein Komitee "Pro Firenze" zur Rettung der Kunstschatze von Florenz gebildet. Das Komitee sammelt Mittel und stellt sich zur Aufgabe, bei der Restauration der Kunstwerke mit Fachleuten auszuhelfen.  
  
b) Herr Professor Vogt, Direktor des Landesmuseums, steht in Verbindung mit Superintendent Prof. Ugo Pocacci in Florenz. Es ist vorgesehen, sobald die Vorbereitungen dafür abgeschlossen sind, für bestimmte Spezialarbeiten zwei Konservatoren nach Florenz zu schicken.
3. Granitsteine für Venedig. Eine schweizerische Journalistin namens de Lamo in Echandens bei Lausanne hat die Initiative ergriffen, Steinbruchmaterial für die Reparatur des Dammes, der Venedig und namentlich das Dörflein Pellestrina schützt, zu beschaffen, da in nächster Umgebung keine Steine vorhanden

sind und die zuständigen Behörden angeblich für die Behebung der Schäden nur ungenügend Sorge tragen. Das Schweizerische Konsulat und unsere Botschaft in Rom wurden eingeschaltet, um die Nützlichkeit und Wünschbarkeit dieser Hilfe bei den Behörden abzuklären. Nach Rücksprache mit dem Präfekt von Venedig, hat das Italienische Aussenministerium diese Privataktion zur Ausführung empfohlen. Frau de Lamo ist gegenwärtig mit dem Verlad und der Spedition von 50 Eisenbahnwagen Granitsteine aus dem Tessin beschäftigt. Das Material soll ihr gratis zur Verfügung gestellt worden sein. Die SBB haben ihrerseits einen Vorzugstarif bzw. Gratistransport in Aussicht gestellt. Wir sind Frau de Lamo soweit nötig in der Durchführung ihrer Aktion behilflich.

4. Weitere Sendungen von Hilfsgütern. Die Vertreter des SRK in Verona waren heute nicht in der Lage, Angaben über noch benötigte Hilfsgüter zu machen. Sie haben den Eindruck, <sup>daß</sup> das Italienische Rote Kreuz, das jetzt über viel Material verfüge, nun versuche, ein Inventar über die vorhandenen Güter aufzunehmen. Das SRK ist daher der Meinung, dass vorerst weitere Meldungen abgewartet werden sollten und neue Ware erst verschickt werden sollte, wenn feststeht, dass sie benötigt wird. Dieses Vorgehen erscheint zweckmässig.
5. Schäden.

Venedig: Die Kunstwerke haben auch gelitten, aber die Schäden stehen in keinem Verhältnis mit denjenigen in Florenz. Dagegen haben zahlreiche Kellerbewohner, Handwerker und Ladengeschäfte erhebliche Wasserschäden erlitten, da nicht rechtzeitig Alarm gegeben wurde.

Veneto, Belluno, Trento und Rovigo: In diesen Provinzen sind nach Meldung des Konsulates Venedig die Uberschwemmungsschäden sehr gross. Die Vertreter des SRK in Verona bestätigen, dass der Schwerpunkt der Hilfe

jetzt nach diesen Provinzen verlegt wurde, nachdem für Florenz ausreichend gesorgt wird. Da diese Regionen anscheinend etwas vernachlässigt werden, dürfte es angezeigt sein, Bundesmittel für die Wiederaufbauhilfe im gegebenen Zeitpunkt dort einzusetzen.

6. Finanzieller Aufwand zu Gunsten von Italien.

Fr. 100'000.-- für Lebensmittel und Medikamente  
 Fr. 100'000.-- für 54 Wagen Heu  
 Fr. 35'000.-- für Kondensmilch plus Nebenkosten  
 Fr. 50'000.-- Reserve für allfällige Kostendeckung der  
 \_\_\_\_\_ Aktion Schlammsaugewagen  
 Fr. 285'000.-- Total der bisherigen Kosten  
 =====

Nach Abzug dieser Aufwendungen stehen aus dem Kredit für die Abgabe von Milchprodukten noch rund Fr. 410'000.-- zur Verfügung.

7. Oesterreich. Gemäss Schreiben vom 18. November 1966 hat das EPD dem <sup>Filial</sup>Justiz- und <sup>Soll</sup>Polizeidepartement einen Bundesbeitrag von Fr. 50'000.-- beantragt, der dem Oesterreichischen Roten Kreuz übergeben werden soll. Das SRK wird den Bundesbeitrag mit Fr. 10'000.-- aus eigenen Mitteln ergänzen. Dem Oesterreichischen Roten Kreuz obliegt die Betreuung der heimgesuchten Bevölkerung, wobei namentlich in Kärnten 22-25'000 Personen schwer geschädigt worden sind. Es wird zu prüfen sein, ob im Stadium des Wiederaufbaues noch weitere Leistungen angezeigt erscheinen.



P.S. Soeben trifft das beiliegende Schreiben aus Florenz ein, worin die Frage nach der Lieferung von vorgefertigten Häusern die Rede ist. Auch in diesem Punkt scheint Florenz gegenüber den andern Gebieten, die ihre Bedürfnisse später melden werden, im Vorsprung zu sein.

Die Lieferungsmöglichkeiten werden abgeklärt. Ferner sind die Hilfsorganisationen auf das Begehren aufmerksam zu machen, doch sollten vor allem die Behörden in Rom, die für die Koordination zuständig sind, begrüsst werden.

